

WAHLPROGRAMM

zur Europawahl 2024

**Einfache
Sprache**

**Ökologisch-
Demokratische
Partei**

Die Naturschutzpartei.
Erstaunlich ehrlich.

ödp



Inhalt

Seite 3	Was ist die ÖDP?
Seite 6	Als Erstes
Seite 8	1. Starke Demokratie in Europa
Seite 9	2. Fairer Umgang mit Geld
Seite 10	3. Alles soll es gut gehen
Seite 12	4. Natur und Klima schützen
Seite 12	5. Tiere schützen
Seite 12	6. Land-Wirtschaft und Wald-Wirtschaft
Seite 14	7. Kunden helfen
Seite 15	8. Mobil sein, aber umweltfreundlich
Seite 16	9. Sparsam mit Ressourcen der Erde umgehen
Seite 17	10. Gutes Leben für die Menschen
Seite 17	11. Bildung ist sehr wichtig
Seite 18	12. Fairness in der Arbeit achten
Seite 18	13. Gute Politik für Flüchtlinge
Seite 19	14. Das Leben schützen
Seite 21	15. Bürger-Rechte und Schutz unserer Daten
Seite 22	16. Keine Kriege mit anderen Ländern
Seite 23	Zuletzt

Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Demokratische Partei

ÖDP – Bundesgeschäftsstelle, Pommerngasse 1, 97070 Würzburg, info@oedp.de

Illustrationen: Alle Illustrationen stammen von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers; mit einer genehmigten Bildänderung auf den Seiten 6 und Seite 14 (Einkaufen und Globus)

Einzige Ausnahme Seite 22: Friedenstaube – Knartstudio/shutterstock.com

Fotos: Seite 1 und Seite 24: Foto Buchenzweig – Svetlana Wall/shutterstock.com

Seite 3: Foto Manuela Ripa – Justin Jin

Seite 4: Foto Charlotte Schmid – ÖDP Pressestelle

Layout: Grafikstudio Art und Weise, Heike Brückner

Was ist die ÖDP?

Die ÖDP ist eine Partei.
Eine Partei ist ein Team,
das bei der Wahl ins Parlament will.

**Sie können die Partei ÖDP wählen.
Am Sonntag, den 9. Juni.
Bei der Wahl in das E-U-Parlament.**



Das E-U-Parlament ist das Parlament der Eu-ro-pä-isch-en Un-i-on.
Europäische Union ist ein schwieriges Wort: Es bedeutet ungefähr die Gruppe der ganzen Länder von Europa.
Kurz: **EU**.

Die ÖDP will wieder in das Parlament von der EU.



Eine Frau von der ÖDP ist jetzt schon in diesem Parlament.

Ihr Name ist: **Manuela Ripa**

Die ÖDP will ein sehr gutes Europa für alle.

Dafür arbeitet Manuela Ripa.
Und dafür arbeitet die ganze ÖDP.

Ö-D-P ist eine Abkürzung.

Ö steht für **Ökologisch**.

Das heißt:

Wir achten auf die Umwelt und wie alles zusammenhängt.

D steht für **Demokratisch**.

Das heißt:

Alle dürfen gleich viel mitbestimmen.

P steht für **Partei**.

ÖDP



Die ÖDP in Deutschland hat eine Chefin:
Sie heißt **Charlotte Schmid**.

Wir sind stolz auf die Erfolge der ÖDP.

Zum Beispiel hat die ÖDP sich eingesetzt für die Natur in Bayern bei unserem Volks-Begehren „Rettet die Bienen“. Das war nicht leicht.

Es gibt viele gute Gründe, die ÖDP zu wählen.

Diese Gründe nennen wir unser Programm.

Programm ist ein schwieriges Wort.

Es bedeutet hier: was wir erreichen wollen für Europa.

Für Europa sagen wir kurz: E-U.

EU und Europa bedeutet in diesem Text das Gleiche.

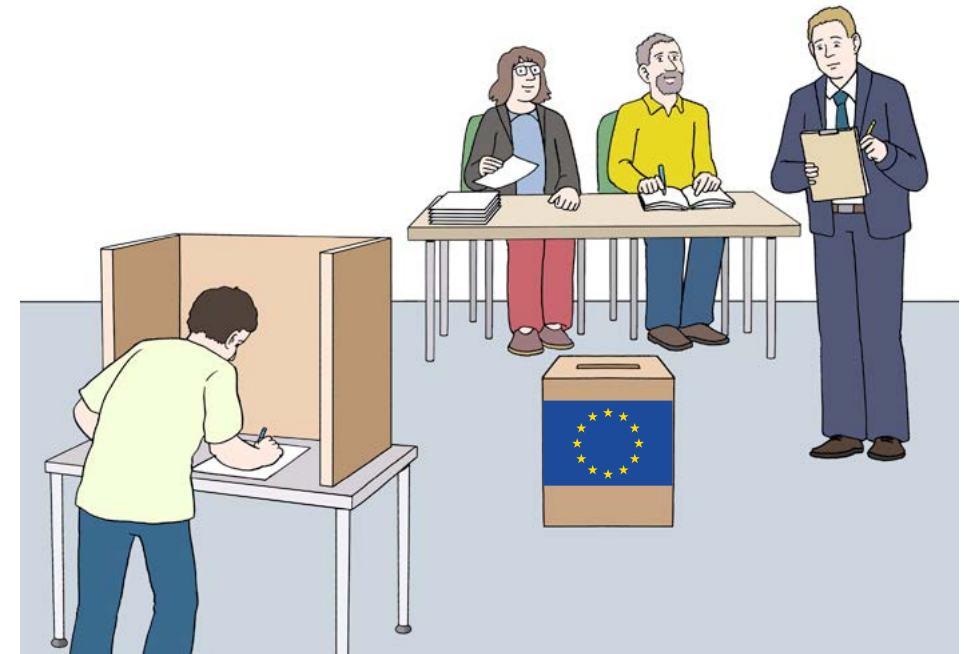
Deswegen heißt unser Programm auch:

EU-Wahl-Programm.

Hier ist also unser EU-Wahl-Programm in Einfacher Sprache.

Wir hoffen, Sie verstehen diesen Text.

Wir sind noch nicht sehr gut in Einfacher Sprache!



Als Erstes:

Wir lieben Europa.

Früher gab es viel Krieg in Europa.
Heute leben viele Länder in Europa friedlich.
In der Ukraine, einem Land von Europa,
gibt es leider gerade Krieg.

Wir lieben die Werte von Europa.

Wert heißt: Das ist wichtig in Europa.



Wichtig in Europa ist: die Menschenwürde.

Das bedeutet: Jeder Mensch ist sehr wichtig. Auch Sie.

Wichtig in Europa ist: die Freiheit.

Das bedeutet: Jeder Mensch ist unabhängig.

Freiheit bedeutet auch: Jeder Mensch darf mit seinen Ideen mitmachen in dieser Welt.

Wichtig in Europa ist: die De-mo-kra-tie.

Das ist ein schwieriges Wort.

Demokratie bedeutet:

Wir wählen unsere Parlamente.

Die Parlamente machen die Po-li-tik.

Politik ist ein schwieriges Wort.

Es bedeutet: einen Ort gut machen.

Oder: einen Ort gestalten.

Wichtig in Europa ist auch: die Gleichheit.

Das bedeutet: Jeder Mensch ist gleich viel wert.

Wichtig in Europa ist: die Rechts-staat-lich-keit.

Das bedeutet: Wir haben gerechte Gerichte,
die für alle da sind.

Wichtig in Europa ist: die Toleranz.

Das bedeutet: Jeder darf so sein, wie er ist.

Wir in Europa halten aus, dass wir alle
verschieden sind. Wir finden das gut.

Jetzt kommen die guten Gründe, die ÖDP zu wählen.
Jetzt kommt unser Wahl-Programm für Europa!

1. Wir wollen eine starke Demokratie in Europa.

Wir wollen mehr Demokratie und Transpa-renz.

Transparenz ist ein schwieriges Wort.

Es bedeutet: Jemand sagt, was er wirklich tut.

Wir wollen, dass das EU-Parlament genau sagt, was es wirklich tut.

Wir wollen keine Geheimnisse in dem Parlament von Europa.

Geheimnisse sind schlecht.

Ein Geheimnis im Parlament heißt nämlich: Ein paar Menschen bekommen mehr als andere.

Das wollen wir nicht. Alle Menschen sind gleich viel wert.

Wir wollen, dass die Demokratie in Europa ehrlich wird.

Wir wollen, dass Europa besser wird.

In Europa gibt es viele Sprachen und Länder. Insgesamt sind es 24 Sprachen und **27 Länder**.



Dazu gehören:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.

Wenn Europa gut ist, sind alle Sprachen und Kulturen gleich wichtig.

Kultur ist ein schwieriges Wort.
Kultur bedeutet: wie die Menschen in einem Land leben, was sie immer wieder tun, und was sie und ihr Land besonders macht.



Alle Länder in Europa sind wichtig.
Daran arbeiten wir.

Gleichzeitig soll Europa gut für die Umwelt und die Natur sein.

Alle Menschen sollen ein gutes Leben haben.

Alle Menschen in Europa sollen genug zum Leben haben.

Dazu haben wir viele Ideen. Dafür kämpfen wir.

2. Wir wollen, dass die Länder in Europa gut und fair mit ihrem Geld umgehen.

Wir brauchen eine gute Natur, damit alle weiter gut leben können.

Wir wollen Fairness und Frieden.

Alles Arbeiten und Wirtschaften im Land soll gut für die Umwelt und die Menschen sein.

Wir wollen ein gutes Leben für alle.

Es ist nicht gut, wenn große Firmen mit Öl und Kohle viel Geld verdienen.

Wir wollen fairen Handel und dass die Gesetze in Europa gut für alle sind.



Manche Firmen sprechen geheim mit den Mitgliedern vom Parlament.

Die Firmen schicken ihre Lob-by-is-ten. Lobbyisten ist ein schwieriges Wort. Es bedeutet: Diese Leute wollen Vorteile nur für sich erreichen. Das ist nicht fair.

Wasser, Angebote für Bus und Bahn und eine gute Verwaltung müssen für alle da sein.

In der E-U wird gerade komplizierte Geld-Politik gemacht. Wir finden, die EU muss klug mit dem Geld umgehen. Es ist nicht gut, dass alles immer teurer wird.

3. Wir wollen, dass es allen gut geht, ohne dass alle immer mehr arbeiten, mehr verdienen und mehr verbrauchen auf dieser Welt.

Wir sind alle ein Teil von der Natur und von dem Klima.

Wir müssen die Natur und das Klima schützen. Wer die Natur kaputt macht, soll das bezahlen.



Wenn ein Gegenstand hergestellt wird, der die Natur kaputt macht, muss dieser Gegenstand teuer sein.

Dann lohnt es sich für die Hersteller nicht mehr, die Natur kaputt zu machen.

Wir sind dafür, wenig Res-sour-cen zu verbrauchen.

Ressourcen ist ein schwieriges Wort. Ressourcen bedeutet: Material oder auch: Dinge.

Wir wollen, dass Sachen repariert werden.

Wir wollen möglichst viele Sachen öfter verwenden.

Die Sonne und die Erde stellen jedes Jahr eine Menge Ressourcen bereit.

Wir finden, jedes Jahr soll nur genau diese Menge verbraucht werden.

Am besten stellen wir fast alles, was wir brauchen, selbst her in einem Land.



Alle Lebensmittel und alle Gegenstände sollen aus der Nähe kommen.



Das bedeutet mehr Arbeitsplätze.

Alles wird nicht so weit transportiert, und es entsteht weniger Verkehr.

Das ist besser für die Umwelt. Und: Wir als Land sind unabhängiger.

Die Politik muss für alle gut sein, nicht nur für die großen Firmen.

Die Politik muss für das Ge-mein-wohl da sein.

Gemeinwohl ist ein schwieriges Wort.

Gemeinwohl heißt: gut für alle, die Natur und alles im Land.

Die ÖDP hat eine Urkunde bekommen, weil ihre Arbeit gut für alle Menschen und die Umwelt und das Land ist.



4. Wir wollen die Natur, das Klima und alle Pflanzen und Tiere schützen.



Wir Menschen beschädigen die Erde mit unserer Art zu leben. Das wollen wir ändern.

Auch den Tieren und Pflanzen soll es immer gut gehen.

Das ist auch für die Menschen gut.

Deshalb wollen wir den Boden, das Wasser, die Luft und das Klima schützen.

5. Wir schützen die Tiere – Tiere sind auch Lebewesen.

Tiere haben Rechte und sind keine Ware!

Wir wollen Gesetze, damit Tiere ein gutes Leben haben und nicht leiden müssen.

Wir wollen keine stressigen und weiten Transport-Fahrten von Tieren, die geschlachtet werden.

6. Wir brauchen Land-Wirtschaft und Wald-Wirtschaft für unser Leben.



Die Arbeit von Bauern heißt: Landwirtschaft.

Früher haben Bauern mit ihren Familien rund um ihr Dorf gearbeitet.

Alles aus dem Stall und vom Feld wurde genutzt.

Heute gibt es so ein Arbeiten nicht mehr. Bauernhöfe sind heute sehr groß. Ein Bauernhof arbeitet heute wie eine Firma und verkauft in der ganzen Welt seine Sachen.

Bauern stellen manchmal gar keine Lebensmittel für uns Menschen her, sondern helfen den Firmen, die Energie oder Chemie verkaufen.

Wir finden nicht, dass alle Bauernhöfe immer größer werden müssen.

Die Europäische Union unterstützt vor allem die sehr großen Bauernhöfe und nicht die Kleinen.



Große Firmen kaufen den kleinen Bauern die Felder weg.

Außerdem verlieren die Natur und die Landwirtschaft viel Boden, weil Häuser oder Straßen gebaut und betoniert werden.

Auf vielen Feldern wachsen heute Energie-Pflanzen. Sie sind also nicht zum Essen da. Das ist schlecht.

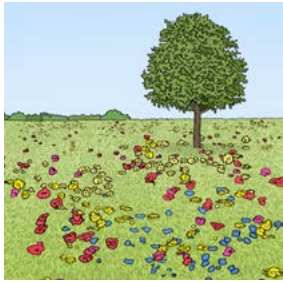
Seit vielen Jahren wird auf den Feldern auch viel Gift und Dünger verteilt.

Viele Ackerrand-Streifen mit schönen Pflanzen und viele Tiere halten das nicht aus.

Viele Arten von Tieren und Pflanzen gehen kaputt.

Wir wollen, dass die Gesetze der EU für den Schutz von Pflanzen und Tieren wirklich gelten.

Zum Beispiel finden wir, die EU soll wirklich die Bio-di-ver-si-täts-stra-te-gie umsetzen.



Biodiversitäts-Strategie sind zwei schwierige Wörter. Biodiversität heißt: die ganzen unterschiedlichen Lebewesen wie Pflanzen und Tiere.

Strategie heißt: auf ein Ziel hinarbeiten.

Wir finden, die EU soll die unterschiedlichen Pflanzen und Tiere wirklich jetzt schützen.

Wir wollen, dass die EU hilft, dass es mehr Bio-Bauern gibt.

Bio-bauern arbeiten so, dass sie Boden, Klima, Trinkwasser, Tiere und Pflanzen schützen.

7.

Wir wollen, dass allen Kunden gut geholfen wird. Die EU regelt, wie gearbeitet und wie mit Sachen gehandelt wird.

Es ist sehr viel erlaubt für große Firmen. Als einzelne Menschen haben wir wenig Rechte.

Wir wollen zum Beispiel umweltfreundliche Sachen bekommen.



Wir wollen, dass Sachen lange halten und repariert werden können.

Wir finden, Lebensmittel mit ein bisschen oder viel Gift sollen verboten werden.

Wir finden, Pflanzen mit einem Bauplan aus dem Labor sollen verboten werden.

Wir wollen wissen, woher unsere Lebensmittel sind.

Wir wollen wissen, wie Sachen funktionieren und was uns verkauft wird.

Wir wollen Klarheit über den Verkauf im Internet und darüber, was die Banken tun.

Wir wollen Unterstützung, wenn etwas bei einer Reise nicht klappt.

Wir wollen saubere Energie aus Wind und Sonne.

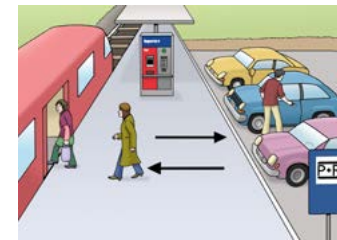
Wir wollen Sicherheit und Vorsorge in den sozialen Medien und im Mobilfunk.

Die EU soll sich für uns einzelne Menschen mehr einsetzen und unsere Rechte schützen.

8.

Wir wollen mobil sein, aber umweltfreundlich.

Wir finden, wenn Orte und Verkehrs-Verbindungen geplant werden, soll viel nachgedacht werden:



Welche Wege sind wichtig?

Wie können wir Verkehr vermeiden?

Wie können wir Bus und Bahn, Rad und Auto möglichst klug verknüpfen?

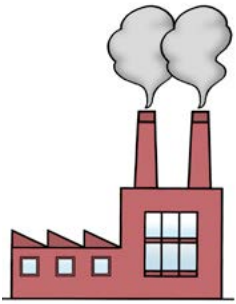
Was brauchen alle, die zu Fuß gehen, mit dem Rollstuhl fahren,

eine Gehhilfe brauchen oder einen Kinderwagen schieben?

Bewegung ist wichtig. Und wir brauchen Orte, die gut für Menschen sind.

Wir brauchen gute Radwege und Bus und Bahn vor allem auf dem Land, aber auch in der Stadt.

9. Wir wollen sparsam und gut umgehen mit den Ressourcen und der Energie der Erde.

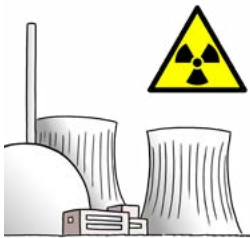


Unsere Firmen verwenden zu viel schmutzige Energie wie Öl, Gas und Kohle.
Wenn Öl, Gas und Kohle hergestellt oder genutzt werden, ist das nicht umweltfreundlich. Es schädigt Pflanzen und Tiere.
Viele Arten von Pflanzen und Tieren verschwinden für immer. Der Boden geht kaputt.

Wir wollen so wenig Ressourcen verbrauchen wie möglich:

Wir denken daran, dass auch unsere Kinder und Enkel etwas brauchen werden.

Wir finden es wichtig, Sachen wieder zu verwerten und zu verwenden.



Wir sind gegen Atomenergie, weil wir sie nicht brauchen. Und weil dabei gefährlicher Atommüll entsteht, den keiner haben will.

Wir wollen nicht, dass unsere Kinder und Enkel von dem Atommüll krank werden.

Wenn wir arbeiten, einkaufen, wohnen und unsere Freizeit verbringen:
Das soll alles nah beieinander liegen.
Das finden wir praktisch.

Es soll normal werden, Sachen gemeinsam zu nutzen und zu tauschen:
zum Beispiel Fahrzeuge und Werkzeug.

10. Die EU soll darauf achten, dass alle Menschen ein gutes Leben haben überall in Europa. Sie soll sagen, worauf die Politik achten muss.



Bisher schaut die EU vor allem auf freie Arbeit, Verkauf, Handel und Reisen.
Wir finden, die EU soll für Fairness sorgen: Alle Berufe sollen ok bezahlt werden.
Auch die Berufe, die oft Frauen machen, sollen ok bezahlt werden.

Niemand darf Menschen vorschreiben, wie sie leben oder ihre Familie organisieren.
Die EU soll darauf achten.

11. Wir finden Bildung sehr wichtig in allen Bereichen vom Leben.

Alle Menschen sollen sich bilden können.



Bildung soll nicht nur für die Arbeit gut sein.
Jeder Mensch darf sich entfalten und das eigene Leben gestalten.
Wir finden kritisch fragen und denken wichtig. Unsere Demokratie braucht das.

Alle Menschen sollen sich auch in der Natur gut auskennen.

Alle sollen verstehen, wie wichtig eine gute und gesunde Natur für unser Leben ist.

Gemeinsam lernen alle, wie wichtig es ist, miteinander tolerant, fair, respektvoll und hilfsbereit umzugehen.

12. Die EU soll auf Fairness in der Arbeit achten.

Viele Menschen kommen zum Arbeiten hierher. Diese Fachkräfte fehlen dann in ihrer Heimat.

Europa braucht Gesetze für Zuwanderung. Besonders motivierte Menschen sind wichtig, die hier arbeiten und lernen wollen.

13. Wir brauchen eine gute Politik für Flüchtlinge.



Manche Menschen fliehen nach Europa, weil das Klima bei ihnen zu Hause stressig ist. Sie können dort nicht mehr wohnen.

Manche Menschen fliehen wegen Krieg und kommen hierher.

Manche Menschen werden verfolgt wegen ihrer Religion oder ihrer Meinung.

Wir sind auch verantwortlich dafür, dass Menschen hierher fliehen.

Zum Beispiel wird Krieg geführt mit deutschen Waffen.

Oder wir kaufen Energie bei Mächtigen, die Krieg führen mit dem Geld, das wir bezahlen.

Wir finden, die EU soll mehr tun für den Frieden.

Wir finden, die EU soll mehr tun für ein stabiles Klima.

Die EU soll fair sein, wenn sie Sachen in andere Länder verkauft oder dort einkauft.

Damit die Menschen in anderen Ländern gut leben können. Es gibt ein Gesetz, es heißt, Genfer Flüchtlingskonvention“.

Genfer Flüchtlingskonvention ist ein schwieriges Wort. Es bedeutet: Das Gesetz wurde in Genf gemacht. Genf ist eine Stadt in der Schweiz.



Flüchtlingskonvention heißt: Das Gesetz regelt, dass jedes Land Flüchtlinge als Menschen aufnimmt.

Wir finden, die EU soll gemeinsam für die Flüchtlinge da sein.

14. Wir schützen das Leben und finden, nicht alles ist erlaubt mit Menschen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar, egal wie alt und wie gesund oder krank er ist.

Wir sind auch Menschen, wenn wir nicht alles ganz verstehen oder unser Bewusstsein weg ist.

Wir finden, jeder Mensch hat von Anfang an ein Recht zu leben.

Menschen sind keine Gegenstände. Sie dürfen nicht verkauft oder benutzt werden.

Wir finden Leih-mutter-schaft nicht gut.

Leihmutter-schaft ist ein schwieriges Wort.



Es bedeutet: Eine Frau hat das Baby für eine andere Frau im Bauch und bringt es zur Welt.

Danach ist die andere Frau die Mutter, aber nicht die Frau, die das Baby für Geld im Bauch hatte.

Das finden wir nicht gut.

Wir finden aktive Ster-be-hil-fe nicht gut.

Sterbehilfe ist ein schwieriges Wort.

Sterbehilfe bedeutet: Jemand ist so krank, dass er nicht mehr leben will.

Sterbehilfe bedeutet:

Jemand hilft diesem Menschen, sich zu töten.



Das finden wir nicht gut.
Wir denken, das macht Alten oder Schwerkranken Menschen Angst.
Das bedeutet für sie Druck, sich töten zu lassen.
Das darf nicht sein.

Alle Menschen sollen gut versorgt werden bis an ihr Lebensende.

Menschen dürfen nicht im Labor gebastelt oder verbessert werden.

Wir sind gegen solche Techniken.

Wir sind gegen Gen-tech-nik.

Gentechnik ist ein schwieriges Wort.

Es heißt: Im Labor bastelt jemand am Bauplan des Menschen oder der Natur herum.

Wir finden Gentechnik gefährlich.

Denn veränderte Baupläne in Menschen oder Tieren können aus der Umwelt nicht zurückgeholt werden.

15. Wir finden die Bürger-Rechte und den Schutz unserer Daten sehr wichtig, auch wenn immer mehr mit Computern gemacht wird.

Die Di-gi-ta-li-sie-rung nimmt zu.

Digitalisierung ist ein schwieriges Wort.

Es bedeutet: immer mehr mit Computern oder dem Handy tun.

Es bedeutet auch: Viele Daten sind nicht mehr auf Papier gespeichert, sondern nur noch im Internet. Dort müssen sie sicher sein!

Wir finden Computer sehr nützlich, wenn sie unser Leben erleichtern.

Es ist nicht gut, wenn große Firmen unsere Daten speichern und ausnutzen.



Die EU muss darauf aufpassen, dass wir sicher sind vor solchen Daten-Räubern.

Es gibt zu viele öffentliche Kameras, die unsere Gesichter erkennen und speichern, wo wir sind. Das finden wir nicht gut.



Die Länder wollen Pässe einführen, auf denen unsere Fingerabdrücke und noch viele andere persönliche Sachen gespeichert sind. Das finden wir nicht gut.

Die Länder der EU sollen zusammenarbeiten, um Verbrechen zu bekämpfen.

Die EU soll faire Gespräche über wichtige Themen unterstützen, auch im Internet.

Es ist nicht gut, wenn große Firmen im Internet Sachen schreiben, die nicht stimmen, damit Menschen Angst kriegen.

16. Die EU soll fair zu anderen Ländern sein und möglichst keine Kriege führen.

Wir verstehen, dass Verteidigung wichtig ist.

Das Parlament soll immer mitsprechen, wenn die EU einen Krieg überlegt.

Wir finden Frieden das Allerwichtigste.



Zuletzt:

Wir, die ÖDP, wollen ein Europa, das jetzt und später ein gutes Leben ermöglicht für alle.

Wir wollen Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechte für alle Menschen.

Wir wollen Fairness und dass wir auf die Umwelt achten.

Wir dürfen die Natur nicht ausbeuten.

Alle Arbeit und wobei Geld verdient wird, soll gut für alle sein.

Die Politik soll an alle denken, nicht nur an die mit Geld.

Wir finden die Demokratie wichtig. Alle sollen ihre Ideen sagen können.

Wir wollen jetzt eine gute Politik in Europa, damit unsere Kinder und Enkel auch gut leben können.

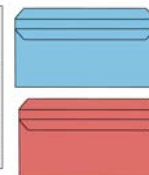
Wir sind verantwortlich für unsere Kinder und Enkel.

Wir in den reicheren Ländern sind auch verantwortlich für die Menschen in den ärmeren Ländern.



Bitte wählen Sie uns bei der Europa-Wahl am 9. Juni.

Machen Sie ein Kreuz bei der ÖDP.



Sie können die ÖDP auch bei der Brief-Wahl wählen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Naturschutzpartei für Europa.

Naturschützer wählen jetzt die
Ökologisch-Demokratische Partei.

ÖDP 



ödp

www.oedp.de

